

September 2024, München

Welt-Meningitis-Tag 2024: Babys und Kleinkinder jetzt bestmöglich vor Erkrankung schützen

Etwa acht Millionen Deutsche tragen Meningokokken ohne nachweisbare Symptome im Nasen-Rachen-Raum¹ und können die Erreger über eine Tröpfcheninfektion an Babys und Kleinkinder weitergeben. Wenn sich die Menschen mit der beginnenden kalten Jahreszeit mehr in Innenräumen aufhalten, wird eine Übertragung wahrscheinlicher. Was dann unbewusst beim Sprechen, Husten oder Niesen geschieht,² kann bei den Kleinsten mit ihrem noch nicht vollständig ausgebildeten Immunsystem eine zwar sehr seltene, aber lebensbedrohliche Meningitis (Hirnhautentzündung) auslösen. Insbesondere Babys und Kleinkinder sind am häufigsten von Meningokokken-Erkrankungen betroffen.³ Trotz Behandlung treten bei jedem oder jeder fünften Erkrankten Komplikationen und Spätfolgen auf.² Eltern sollten daher die Schutzmöglichkeiten kennen, auf die mit dem Welt-Meningitis-Tag jedes Jahr am 5. Oktober aufmerksam gemacht wird. Anlässlich dieses Aktionstages der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ruft die Mutter der vor einigen Jahren erkrankten Leandra andere Eltern dazu auf, sich in der kinderärztlichen Praxis zu diesen Schutzmöglichkeiten beraten zu lassen. Karens Tochter überlebte die Meningokokken-Erkrankung nur knapp und ist heute gesund. Die zweifache Mutter wünscht keinem Menschen, das zu erleben, was ihre Familie durchmachen musste.



Babys und Kleinkinder bestmöglich vor Erkrankung schützen © GSK

Meist weisen Meningokokken-Erkrankungen zu Beginn nur unspezifische und grippeähnliche Symptome auf, daher sind sie im frühen Stadium schwierig zu erkennen. So ging es auch Karen, als ihre 15 Monate alte Tochter in der Nacht leichtes Fieber hatte, das trotz des Fiebersaftes nicht runterging. Als sich die Kleine am nächsten Morgen erbrach, fuhr die Mutter zur Apotheke, um weitere Medikamente zu besorgen, Leandra blieb in der Zwischenzeit daheim bei ihrem Papa. Dann kam der Anruf: Leandra hatte einen Fieberkrampf bekommen und war bewusstlos geworden. Nun zählte jede Minute. Per Rettungshubschrauber wurde Leandra auf schnellstem Weg in eine Klinik gebracht. Die Zeit im Schockraum, zwei Tage Intensivstation und eine weitere Woche im Krankenhaus konnte Karen als Mutter kaum ertragen. Für Familien kann sich bei einer Meningokokken-Erkrankung die Welt innerhalb weniger Stunden komplett auf den Kopf stellen. Leandra hatte Glück, „dass die Antibiotika so schnell anschlagen und es ihr zunehmend besserging.“, erinnert sich Karen. In Deutschland versterben ca. 10 Prozent aller Patient*innen trotz intensivmedizinischer Versorgung. Infolge einer Hirnhautentzündung können Komplikationen und Spätfolgen wie Entwicklungsstörungen, Krampfleiden, Erblindung und Hörverlust auftreten.⁴ Impfungen können bestmöglich vor einer Erkrankung schützen.

Eltern können ihre Kleinsten bereits früh bestmöglich schützen

Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat in diesem Jahr ihre Impfpflichtempfehlung für Babys und Kleinkinder erweitert und empfiehlt neben der Standardimpfung gegen Meningokokken C nun standardmäßig auch die Impfung gegen Meningokokken B,⁵ die in Deutschland häufigste Erregergruppe.⁶ Beide Impfungen sollten so früh wie möglich durchgeführt und noch nicht erfolgte Impfungen schnellstmöglich nachgeholt werden. Die Nachholimpfung gegen Meningokokken B wird bis zum fünften Geburtstag empfohlen.⁵ Für einen umfassenderen Schutz ist die Meningokokken-ACWY-Impfung zusätzlich möglich, die vor allem bei Reisen empfohlen wird, aber nicht Teil des Standardimpfprogramms ist.¹

Krankenkassen übernehmen Kosten

Die Kosten für die Impfung gegen Meningokokken B werden seit Ende Mai als Pflichtleistung von allen Krankenkassen übernommen. Aufgrund des weiterhin ausstehenden Abschlusses regionaler Impfhonorarvereinbarungen erstatten Krankenkassen die Kosten der Impfung momentan rückwirkend auf Antrag der Eltern. Alle Krankenkassen sind bereits jetzt zur Kostenübernahme verpflichtet. Eltern sollten sich beim örtlichen kinderärztlichen Praxisteam erkundigen, wie die Erstattung dort aktuell geregelt ist.

Eltern sollten ihre Kinderärztin bzw. ihren -arzt jetzt auf die unterschiedlichen Meningokokken-Impfungen ansprechen. Weitere Informationen unter: www.meningitis-bewegt.de.

Über GSK

GSK ist ein globales Biopharma-Unternehmen, das Wissenschaft, Technologie und Talent vereint, um Krankheiten gemeinsam voraus zu sein. Weitere Informationen unter: www.de.gsk.com.

Besuchen oder abonnieren Sie auch unseren Newsroom: www.presseportal.de/nr/39763

Ansprechpartnerinnen für Journalist*innen

Andrea Guggenberger
Disease Awareness Communication Manager
Telefon: +49 173 8176831
E-Mail: andrea.x.guggenberger@gsk.com

Jana König-Petermaier
Vaccines Communications Team Lead
Communications, Government Affairs & Market Access
Telefon: +49 174210 37 27
E-Mail: jana.x.koenig-petermaier@gsk.com

Fabienne Lessenich
Agenturkontakt
Telefon: +49 221 9257 3840
E-Mail: f.lessenich@borchert-schrader-pr.de

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, Prinzregentenplatz 9, 81675 München
Sitz der KG ist München
Amtsgericht München HRA 78754
Komplementärin:
Geschäftsführung:
René Jensen



Allen Pharmazeutika Gesellschaft mbH, Sitz Wien
Handelsgericht Wien FN 93449 a

NP-DE-MNU-PRSR-240016; 08/24

Referenzen

¹ RKI: „Ratgeber Meningokokken“. Verfügbar unter: <https://bit.ly/2CDBI8G>. August 2024.

² Deutsches Grünes Kreuz: „Häufige Fragen und Antworten zu Meningokokken-Erkrankungen“. Verfügbar unter: <https://bit.ly/2qJBw5i>. August 2024.

³ Deutsches Grünes Kreuz: „Häufige Fragen und Antworten zu Meningokokken-Erkrankungen“. Verfügbar unter: <https://bit.ly/2X7aroA>. August 2024.

⁴ Deutsches Grünes Kreuz: „Häufige Fragen und Antworten zu Meningokokken-Erkrankungen“. Verfügbar unter: <https://bit.ly/2Cyj2Y6>. August 2024.

⁵ RKI: „Epidemiologisches Bulletin 03/2024“. Verfügbar unter: <https://bit.ly/3O6N2PX>. August 2024.

⁶ RKI: SurvStat@RKI 2.0, <https://survstat.rki.de>. Stand: Epidemiologisches Jahrbuch 2022. Fallzahlen gemäß Referenzdefinition; Meldepflicht gemäß IfSG; Meningokokken-Erkrankungen mit Angabe der Serogruppe. August 2024.